



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender der Fraktion **DIE LINKE**

EINGEGANGEN

05. DEZ. 2013

Klaus Ernst, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Attac Deutschland
Attac Koordinierungskreis
z.H. Frau Hanni Gramann
Münchener Straße 48
60329 Frankfurt/Main

Berliner Büro

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus, Raum E.842
☎ (030) 227 – 70 367
☎ (030) 227 – 76 466
✉ klaus.ernst@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schweinfurt

Hadergasse 11, 97421 Schweinfurt
☎ (09721) 73098 – 11
☎ (09721) 73098 – 12
✉ klaus.ernst@wk.bundestag.de

Wahlkreisbüro Passau

Ostuzzistr. 1, 94032 Passau
☎ (0851) 228 50 – 59
☎ (0851) 228 50 – 60
✉ klaus.ernst@wk2.bundestag.de

Homepage

🌐 www.klaus-ernst-mdb.de

Unser Zeichen: MSt

Berlin, 03.12.2013

Euer Schreiben vom 8.November zu den Verhandlungen über das TTIP

Liebe Frau Gramann,
Lieber Herr Klimenta,
Lieber Herr Stierle,

vielen Dank für Euer Schreiben vom 8. November 2013 zum angestrebten Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP). Ähnlich wie ATTAC kritisieren wir das TTIP und lehnen das vorliegende Verhandlungsmandat und dessen umfangreiche Zielsetzung ab.

Wesentliche Gründe sind im Schreiben aufgeführt und werden von uns geteilt. Insbesondere das intransparente Verfahren und der Nachdruck, der von den Verhandlungsdelegationen, der EU-Kommission als auch der Bundesregierung auf die Geheimhaltung gelegt werden, widerspricht fundamental unserer Vorstellung von einer parlamentarischen Demokratie. Den jeweiligen Parlamenten als auch der Öffentlichkeit wird u.a. die Einsicht verwehrt, welche konkreten Unternehmensinteressen das Mandat bestimmt haben und wie die Verhandlungen durch die entsprechende Lobbygruppen, Anwaltskanzleien und Einzelunternehmen ständig beeinflusst werden. Diese Selbstentmachtung der Politik nehmen wir nicht hin und werden sie skandalisieren.

Gleichfalls halten wir die starke Ausrichtung an den betriebswirtschaftlichen Interessen von Unternehmen und Finanzdienstleister für völlig ungeeignet, um die Zusammenarbeit der beiden größten Wirtschaftsräume der Welt zum Wohle der Bevölkerung zu verbessern. Europa und die USA könnten wichtige Leitfunktionen übernehmen. Beispielsweise für einen effektiven Klimaschutz, mehr Energie- und Ressourceneffizienz, eine auf allen Stufen sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Produktion und einen fairen Handel, bei der Regulierung der Finanzmärkte und Bekämpfung von Steuervermeidung und Steuerhinterziehung.



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 03.12.2013

Mit dem TTIP in seiner vorliegenden Form sind diese dringend notwendigen Verbesserungen allerdings nie zu erreichen; ganz im Gegenteil: Insbesondere der Abbau so genannter nicht-tarifärer Handelshemmnisse, die Rolle der Unternehmen und Konzerne über ein separates Investitionsschutzkapitel sowie die Aufnahme eines entsprechenden Streit-Schlichtungsverfahrens gegenüber Staaten ist nicht hinnehmbar. Die negativen Folgen für die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, Europa und den USA sind heute kaum absehbar und überhaupt nicht mit den betriebswirtschaftlichen Erfolgen einiger Unternehmen und Dienstleister zu rechtfertigen.

Wir werden auch in der neuen Legislaturperiode versuchen, die Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktion und der neuen Bundesregierung von unserer Kritik am TTIP zu überzeugen und Mehrheiten zu finden. Vor allem wollen wir aber dazu beitragen, die Öffentlichkeit auf die Gefahren dieses Abkommens hinzuweisen. Zu wünschen wäre, dass sich der gesellschaftliche Protest ähnlich vorbildlich wie beim Bürgerentscheid gegen die Pläne der EU-Kommission bei der „Wasserprivatisierung“ (Richtlinie zur Konzessionsvergabe) entwickelt und das TTIP gestoppt wird. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Ernst, MdB